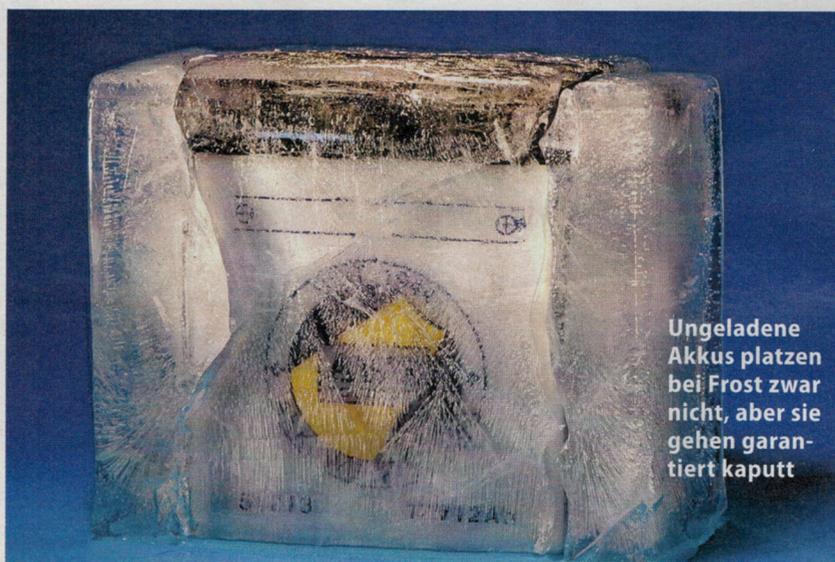




# DIE TOP TEN DER PFLEGESÜNDEN



Ungeladene Akkus platzen bei Frost zwar nicht, aber sie gehen garantiert kaputt

## Von Pflegefällen und Pflegefällen

### 1 Prüfen

Selbst leere Batterien können beim Messen der Ruhespannung zwölf bis 13 Volt anzeigen. Erst beim Prüfen unter Last sind relevante Aussagen zum Ladezustand möglich.

### 2 Ausbau

Den Minuspol immer zuerst abklemmen, sonst kann es beim ungewollten Massekontakt ein nettes Feuerwerk geben. Wichtig bei konventionellen Blei-Säure-Akkus: Einbaulage des Entlüftungsschlauchs merken.

### 3 Ladegerät

Alte (Pkw-)Einfachst-Ladegeräte sind Gift für moderne Akkus, da sie zu spät oder gar nicht abschalten und sich bei wartungsfreien Akkus der Gasungszeitpunkt nicht mehr erkennen lässt.

### 4 Lagerung

Akkus grundsätzlich voll geladen und auch gern kühl lagern. In warmen Räumen ist die Selbstentladung am größten. Leere Akkus sulfatieren während der Lagerung und sind bei Frost ernsthaft gefährdet.

### 5 Auffüllen I

Bei konventionellen Blei-Säure-Akkus

(die mit den herausnehmbaren Stopfen) ausschließlich destilliertes Wasser zum Nachfüllen benutzen. Niemals Batterie-säure oder Leitungswasser, das ruiniert den Akku dauerhaft.

### 6 Auffüllen II

Erst nach dem Laden bis Maximum auffüllen, da sich die Flüssigkeit beim Laden ausdehnt. Liegt der Flüssigkeitsstand bereits vor dem Laden unter dem Minimum, nur bis kurz über die Minimum-Markierung auffüllen und dann laden.

### 7 Batterieflüssigkeit

Verdünnte Schwefelsäure sorgt erst mit zeitlicher Verzögerung für Schäden auf Haut, Bekleidung und am Motorrad – dann aber richtig. Verschüttete Batterieflüssigkeit daher sofort und mit ganz viel Wasser (oder Neutralisierer) abwaschen.

### 8 Entladen

Eine Batterie muss nicht regelmäßig „von Hand“ entladen und geladen werden, damit sie fit bleibt. Das wurde früher zwar gern gemacht (z. B. mit einer Glühlampe), sorgt bei modernen Akkus aber für eine unnötige mechanische Belastung. Laden allein reicht.



Wer solch vergammelte Anschlüsse spazieren fährt, darf sich nicht über Kontaktschwierigkeiten wundern



Der Entlüftungsschlauch muss sicher sitzen und darf vor allem nicht geknickt sein, sonst gibt's 'ne Sauerei



Und diese Sauerei sieht zum Beispiel so aus: massive, irreparable Säureschäden auf dem Schwingenlager

Ausnahme: Hightech-Ladegeräte haben oft eine Funktion, die u. a. mit geringer Entladung arbeitet – das ist durchaus sinnvoll.

### 9 Einbau

Den Minuspol immer zuletzt anklemmen. Ansonsten: siehe 2. Gegebenenfalls Entlüftungsschlauch und Dämpfungsmaterial nicht vergessen. Schrauben gut fest-, aber nicht brutal anziehen.

### 10 Polfett

Das gehört erst auf die bereits angeschlossenen Pole und Klemmen. Wer das Polfett bereits vor dem Anschließen dazwischenschmiert, sorgt für eine Isolation, die dort völlig fehl am Platz ist.